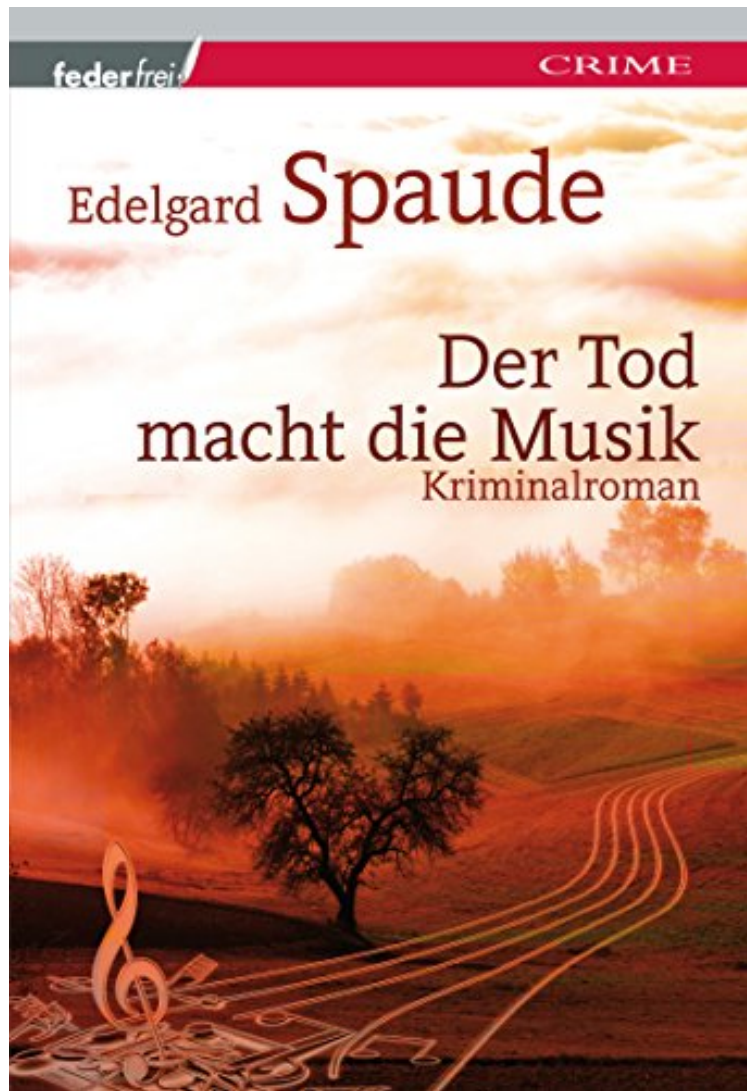


(Read free) Der Tod macht die Musik: sterreich Krimi

Der Tod macht die Musik: sterreich Krimi

Von Edelgard Spaude

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #164718 in eBooksVerffentlicht am: 2014-09-08Erscheinungsdatum: 2014-09-08File Name: B00NFTE8Y2 | File size: 43.Mb

Von Edelgard Spaude : Der Tod macht die Musik: sterreich Krimi before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Tod macht die Musik: sterreich Krimi:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Krimi der feinen ArtVon mizziDa hat sich doch tatschlich in Perchtoldsdorf ein uerst rtselfhafter Todesfall ereignet, sodass sofort von Mord gemunkelt wird. Und es stellt sich heraus, dass dies wirklich zutrifft: ein Musikwissenschaftler sinkt whrend eines Vortrags in der wunderschnen Burg zu Perchtoldsdorf, pltzlich tot zusammen. Die Schaupltze der Ermittlung sind wohl vielen Menschen, die den Perchtoldsdorfer Wein und die Gemtlichkeit beim Heurigen lieben,

sehr bekannt. Die beiden Ermittlerinnen, Johanna und Alexandra, Abgesandte der Kripo St. Pölten, bewältigen die großen Schwierigkeiten, die sie zu Beginn dieser Aufgabe miteinander hatten, so gut, dass man als Leserin am Ende das Gefühl hat: "He, die mögen sich ja auf einmal! Sie sind einander während dieser Arbeit sehr viel näher gekommen." Das Entstehen einer Freundschaft, durch gemeinsames Tun, bei der sich jede auf die Andere vollkommen verlassen kann, ihr nicht ins Wort fällt während einer Befragung, auch wenn die Meinung der Anderen sich nicht mit der der Partnerin deckt, durch Erkennen und Achten der Gefühle der Kollegin, aber auch durch das Interesse für das Privatleben der beiden Beamtinnen aus St. Pölten, wird hervorragend charakterisiert. Einige spannende Fährten werden gelegt. Woher kommt der Reichtum des Toten, den man nur schlecht gekleidet, und launisch und menschenmeidend kennt? Die Autorin Fr. Edelgard Spaude ist bekannt für perfekte Recherchen und eine Sprache, die wie Musik klingt. Glücklicherweise hat sich alles nur in ihrer Fantasie zugetragen! Ein typischer Spaude - wie immer spannend bis zum Schluss, brillante Dialoge, perfekte Beschreibung der Tatlandschaft (in der sie ja zu Hause ist), und deren Bewohner, die sie beim Heurigen und vielen anderen Events studiert. Unerst geschickt angelegte Spuren, sie ist Spezialistin in Sachen Gift, ihre Beschreibung des Perchtoldsdorfer Ortslebens - das alles lässt ein Verlangen entstehen, ebenfalls dorthin zu reisen um das Feeling dieser Story live zu erleben. Ein Vergnügen, das Buch zu lesen! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Guter Regionalkrimi Von Patricia Fuchsberg Aus meiner Sicht einer der besten Regionalkrimis, die ich bisher gelesen habe. Eine sehr gute Mischung aus Spannung und Bezug zur Region in Österreich. Auch für mich als Deutsche ein großer Spaß gewesen das zu lesen, obwohl ich die Region bisher nicht so kenne. Der Sprachstil ist sehr schön zu lesen und das Ermittlerinnen-Duo war eine willkommene Abwechslung von anderen Krimis. Lese-Empfehlung von mir. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Tod macht die Musik Von Christian Mir gefällt vor allem die flüssige Schreibweise der Autorin, der Spannungsbogen wird sehr schön durchgezogen, eine leichte Krimikost... einziger Makel sind die immer wiederkehrenden Fehler im Satz, als hätte man einen Satz fertig formuliert gehabt, dann wieder umgebessert und auf einige Wörter vergessen zu lassen...

Kurzbeschreibung Während eines Vortrags in der Perchtoldsdorfer Burg bricht der Referent, Professor Christoph Martin Schnberg, plötzlich zusammen. Die erschreckten Zuschauer und die herbei gerufene Rettung können nur noch konstatieren, dass dies das tödliche Ende der Veranstaltung war. Chefinspektorin Johanna Grasel und ihre Mitarbeiterin Alexandra Jennerwein entdecken bald, dass das Mordopfer ein gerissener Betrüger und Erpresser war. Die Ermittlungen gestalten sich schwierig, nicht zuletzt deshalb, weil die gegenseitige Sympathie freinander nicht gerade sonderlich ausgeprägt ist. Kurzbeschreibung Während eines Vortrags in der Perchtoldsdorfer Burg bricht der Referent, Professor Christoph Martin Schnberg, plötzlich zusammen. Die erschreckten Zuschauer und die herbei gerufene Rettung können nur noch konstatieren, dass dies das tödliche Ende der Veranstaltung war. Chefinspektorin Johanna Grasel und ihre Mitarbeiterin Alexandra Jennerwein entdecken bald, dass das Mordopfer ein gerissener Betrüger und Erpresser war. Die Ermittlungen gestalten sich schwierig, nicht zuletzt deshalb, weil die gegenseitige Sympathie freinander nicht gerade sonderlich ausgeprägt ist.